



ISRAELITISCHE RELIGIONSGEMEINSCHAFT WÜRTTEMBERGS (IRGW)

Hospitalstraße 36
70174 Stuttgart

Kontakt:

Lars Neuberger

T. 0711 228 3624

M. 0178 654 6792

F. 0711 228 3631

neuberger@irgw.de

www.irgw.de

DIE REDUZIERUNG AUF ANTISEMITISMUS HINTER UNS LASSEN!

JÜDISCHE GEMEINDEN EMPFEHLEN ERGÄNZUNG DES TITELS DES BEAUFTRAGTEN DER LANDESREGIERUNG UM „JÜDISCHES LEBEN“

Stuttgart, 29.10.2021 – Die jüdischen Gemeinden im Land stellen sich klar hinter den *Beauftragten der Landesregierung gegen Antisemitismus*. Anzweiflung der Kompetenz des Beauftragten durch die AfD-Landtagsfraktion absurd. Ergänzung der Amtsbezeichnung in Anbetracht Jubiläumsjahres vorgeschlagen.

Im Jubiläumsjahr 2021: 1.700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland und Baden-Württemberg wollen die jüdischen Gemeinden gemeinsam mit dem Land und zahlreichen zivilgesellschaftlichen Akteuren Impulse setzen, sich positiv mit jüdischer Religion, Kultur, Tradition und (Lokal-)Geschichte zu befassen.

Die Amtsbezeichnung *Beauftragter des Landes Baden-Württemberg gegen Antisemitismus*, der für Behörden und Öffentlichkeit vor allem auch Brückenbauer zu den jüdischen Gemeinden im Land ist, befördert hingegen eine Verengung der Wahrnehmung auf das Problem des Antisemitismus. Dies wird der Vielzahl der Aufgaben nicht gerecht, die Dr. Michael Blume und sein Team im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Antisemitismus tagtäglich wahrnehmen. Auf Bundesebene und bereits in elf anderen Bundesländern wurde dem durch weiter gefasste Amtsbezeichnungen entsprochen. Die AfD-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg hatte sich zeitweise wegen antisemitischer Äußerungen eines Abgeordneten und unterschiedlichen Vorstellungen über und zum Umgang mit Antisemitismus gespalten. Angehörige der Fraktion standen aufgrund „völkischen“ Gedankenguts u.a.m. wiederholt öffentlich in der Kritik. Daher scheint eine Engführung der Amtsbezeichnung des Beauftragten auf das Problemfeld Antisemitismus hin, von Teilen der Fraktion offenbar als „Provokation qua Titulum“ missverstanden zu werden. Dies kann bei den Betroffenen eine kritische Auseinandersetzung mit eigenen, verqueren Einstellungen bzw. ihren „alternativen Sichtweisen“ auf unsere Realität noch zusätzlich erschweren.

Mit ihrem fraktionsübergreifenden Antrag haben die Landtagsfraktionen von Grünen, CDU, SPD und FDP/DVP am 7. März 2018 den Weg bereitet für die Berufung des ersten Beauftragten Deutschlands gegen Antisemitismus. Als Mittler zwischen Wissenschaft, Politik, jüdischer Gemeinschaft, Behörden und

PRESSEMITTEILUNG
www.irgw.de/presse

breiter Öffentlichkeit haben es Dr. Blume und sein Team in hervorragender Weise verstanden, für die unterschiedlichen Erscheinungsformen von Antisemitismus zu sensibilisieren. Sie zeigen in ihrer Arbeit tagtäglich die Gefahren der dem Antisemitismus zugrundeliegenden Fehlhaltungen für unsere gesamte Gesellschaft und unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung in aller gebotenen Deutlichkeit auf. Und der Beauftragte weist Wege auf, wie Judenfeindlichkeit als Sonderform gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit systematisch angegangen werden kann.

Daher ersuchen die Israelitischen Religionsgemeinschaften die Landesregierung und den Landtag von Baden-Württemberg anlässlich des Jubiläumsjahrs *2021: 1.700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland und Baden-Württemberg* um wohlwollende Prüfung einer Ergänzung des Titels des Beauftragten gegen Antisemitismus zu:

***Beauftragter der Landesregierung von Baden-Württemberg
gegen Antisemitismus und für jüdisches Leben***

DER VORSTAND

Prof. Barbara Traub
Vorstandssprecherin

Susanne Jakubowski

Michael Kashi

Über die IRGW

Die IRGW ist die jüdische Gemeinde für den Württembergischen Landesteil Baden-Württembergs mit Sitz in Stuttgart. Ihre Wurzeln reichen bis Anfang des 19. Jahrhunderts zurück. 1912 wurde die IRGW als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannt. Seit ihrer Wiedergründung 1945 ist die IRGW auf rd. 3.000 Gemeindeglieder angewachsen.

Mit Kindergarten, Jüdischer Grundschule Stuttgart und Jugendzentrum sichert die IRGW für Familien in ganz Baden-Württemberg die jüdische Erziehung ihrer Kinder. Jüdischer Religionsunterricht kann in ganz Baden-Württemberg bis zum Abitur als versetzungsrelevantes Pflichtfach gewählt werden.

Als Einheitsgemeinde, die allen jüdischen Menschen ein Dach bietet, unterhält die IRGW Gemeindezentren mit Synagogen in Stuttgart, Ulm und Esslingen, sowie weitere Beträume in Reutlingen, Heilbronn, Aalen, Heidenheim und Weingarten.

Seit Januar 2021 stellt die IRGW den Polizeirabbiner für den Württembergischen Landesteil Baden-Württembergs.

PRESSMITTEILUNG
www.irgw.de/presse

Kontakt:
Lars Neuberger
T. 0711 228 3624
M. 0178 654 6792
F. 0711 228 3631
neuberger@irgw.de
www.irgw.de